Der Samstag ist das Nadelöhr

Handball-Kreispokal: Aufgrund der Feiertage muss diesmal die Vorrunde komplett an einem Tag absolviert werden. Erstmals findet die Veranstaltung in fünf Sporthallen gleichzeitig statt. Die Endrunde läuft dann wieder wie gewohnt am Sonntag in Jöllenbeck

Die Herausforderung war absehbar. Schon im vergangenen Jahr kannten die Verantwortlichen für den Handball-Kreispokal, allen voran Kreisvorsitzender Thomas Boerscheper, selbstverständlich den Kalender für 2016. Freitag, 1. Januar. Ein Tag des erweiterten ersten Wochenendes des Jahres fällt mit dem Feiertag zusammen und steht damit nicht zur Verfügung. Damit standen die Ausrichter vor der Frage: Verschieben, absagen oder durchziehen? Die Antwort war – ganz in Handballermanier – schnell gefunden: durchziehen. Also wurde umorganisiert. Die Vorrunde, die sich normalerweise über zwei Tage erstreckt, findet jetzt ausschließlich am Samstag statt. Fünf Sporthallen mussten dafür zur Verfügung gestellt werden. Sechs Männer- und vier Frauengruppen ziehen ihre Spiele in Brake, Löhne, Spenge, Sennestadt und Jöllenbeck durch. Erschwerend kam hinzu, dass Ausrichter HT SF Senne kurzfristig aus der Realschule umziehen musste, weil dort Flüchtlinge untergebracht wurden. An einem Großkampftag mit sechs Mannschaften wird sich das geringere Platzangebot in Sennestadt bemerkbar machen – zusammenrücken lautet also das in mehrerer Hinsicht gültige Motto für den ersten Tag des Handball-Kreispokals 2016.

VON GREGOR WINKLER

Emotional: *Der ehemalige Bielefelder Christoph Mylius nach dem entscheidenden Siebenmeter, mit dem er 2015 die TSG A-H Bielefeld (hinten) rauswarf.* FOTO: JÜRGEN KRÜGER

■ **Bielefeld.** Ein Titelverteidiger, ein Seriensieger, ein Überraschungsteam und zwei, drei weitere Hochkaräter. Die Zahl der Kandidaten für den Kreispokalsieg 2016 bei den Männern ist groß. Das verspricht einmal mehr ein spannendes Wochenende zu werden.

Vorneweg marschiert der Pokalverteidiger. Der TuS Spenge ist, auch ausgehend von seiner Spielklasse und dem derzeitigen Tabellenstand, Favorit. Als Zweiter der Oberliga, punktgleich mit dem Spitzenreiter, sind die Herforder das Maß der Dinge. Die Vorrundengruppe dürfte kein Problem für das Team von Heiko Holtmann werden. Mit Häver, Schröttinghausen/Babenhausen und der TG Herford (Platz vier in der Bezirksliga) warten nur unterklassige Teams. Im Überkreuzspiel könnte der Gegner dann allerdings Spenge II heißen. Reserve gegen Flagschiff birgt immer Brisanz.

Der Landesliga-Zweite muss sich in der Gruppe mit Bielefelds höchst klassigem Vertreter, der TSG A-H Bielefeld, auseinandersetzen. „Wir müssen mal abwarten, mit wem wir auflaufen“, sagt TSG-Coach Michael Boy, der sicher einigen Stammkräften vor der Rückrunde noch Zeit zum Durchschnaufen geben will. Doch die TSG hat auch einen Ruf zu verteidigen. Fünfmal holte der Club bereits den Pokal, seit es den Modus in Turnierform gibt.

Der kriselnde TuS 97 Bielefeld-Jöllenbeck ist der dritte Oberligist im Feld. „Der Pokal spielt für uns nicht so die Rolle“, erklärte der mittlerweile entlassene Coach Walter Schubert vor Weihnachten. Ob es sein Nachfolger Sven-Eric Husemann genau so sieht? Es könnte ohnehin eng zugehen. Gruppengegner sind der Verbandsligazweite Rödinghausen, ein Mitfavorit, der im vergangenen Jahr die TSG A-H Bielefeld rauswarf. Hinzu kommt Bezirksliga-Spitzenreiter TSG Altenhagen-Heepen II und die kampfstarke TG Schildesche.

Für das Überkreuzspiel stehen der TuS Brake und das HT SF Senne auf der Kandidatenliste. Die Landesligisten sollten Gruppengegner TSVE und den VfL Herford im Griff haben. Brake überraschte zuletzt mehrfach beim Kreispokal und gilt als der Pokalschreck schlechthin. „Der Fehler, den man nicht machen darf, ist den Pokal sportlich zu hoch zu hängen. Wir wollen uns vor eigenem Publikum gut präsentieren, aber die Chancen, weiter zu kommen, sind eher gering“, verrät Brakes Coach Max Rittersberger mit Blick auf die möglichen Gegner des Überkreuzspiels. Bleibt noch Verbandsligist TuS 97 II unter dem neuen Coach Marcel Volmer, der unter anderem gegen Landesliga-Schlusslicht Löhne/Obernbeck in die Gruppenphase geht. Vor zwölf Monaten scheiterte der TuS 97 II im Überkreuzspiel an seiner ersten Mannschaft. In der Parallelgruppe treffen die Landesligisten EGB Bielefeld, Bünde/Dünne und der überraschend starke Bezirksligist TuS 97 III aufeinander. Bünde schaffte im vergangenen Jahr den Einzug in die Endrunde, während EGB nicht mal das Überkreuzspiel erreichte.

„Am Finaltag werden wir den elektronischen Spielbericht einsetzen“, erklärt der Kreisvorsitzende Thomas Boerscheper eine Neuerung.

Titelverteidiger: *Der TuS Spenge löste im vergangenen Jahr den fünfmaligen Sieger TSG A-H Bielefeld ab.* FOTOS: SENFTNER

Modus

- Innerhalb der Gruppen spielt einmal jeder gegen jeden (siehe Spielplan). Bei den Männern muss anschließend der Gruppenerste gegen den Gruppenzweiten der Parallelgruppe in einem Überkreuzspiel antreten.
- Nur der jeweilige Sieger dieser Überkreuzspiele kommt in die Endrunde am Sonntag. Der Gruppensieger kommt nicht automatisch weiter.
- Bei den Frauen sind die Gruppensieger automatisch für die Endrunde gesetzt, die Gruppenzweiten ermitteln in Überkreuzspielen zwei weitere Teilnehmer für den Sonntag.
- Am Sonntag wird in Dreiergruppen noch mal jeder gegen jeden gespielt. Die Gruppensieger dieser Zwischenrundengruppen bestreiten das Finale.

Spielerparty

- Wie gewohnt gibt es die Players Night. Bis 24 Uhr hat am Samstag jeder mit einer Eintrittskarte des Turniers freien Eintritt ins Café Europa. Getränkepreise sind reduziert.
- Wer im Vorfeld sein Fachwissen testen möchte, kann über die Homepage des Handballkreises an einer Umfrage zum möglichen Turniersieger teilnehmen. Aktuell haben der TuS Spenge bei den Männern und der TuS 97 Bielefeld-Jöllenbeck bei den Frauen die besten Quoten.

Neue Westfälische
Handball Kreispokal 2016
Bielefeld-Herford

MÄNNER

Gruppe 1
Sporthalle Brake ab 14 Uhr

TuS Brake – VfL Herford
TSVE 1890 Blfd. – HT SF Senne
VfL Herford – TSVE 1890 Blfd.
HT SF Senne – TuS Brake
VfL Herford – HT SF Senne
TuS Brake – TSVE 1890 Blfd.

Gruppe 2
Sporthalle Brake ab 14.20 Uhr

Rödinghausen – TuS 97 Bi.-Jöllenb.
Alt.-Heepen II – TG Schildesche
TuS 97 Bi.-Jöllenb. – Alt.-Heepen II
TG Schildesche – Rödinghausen
Rödinghausen – Alt.-Heepen II
TG Schildesche – TuS 97 Bi.-Jöllenb.

Gruppe 3
Sporthalle Gymnasium Löhne ab 14 Uhr

Löhne-Obernb. – Quelle/Ummeln
TuS 97 Bi.-Jöllenb. II – Lenzinghausen
Quelle/Ummeln – TuS 97 Bi.-Jöllenb. II
Lenzinghausen – Löhne-Obernb.
Quelle/Ummeln – Lenzinghausen
Löhne-Obernb. – TuS 97 Bi.-Jöllenb. II

Gruppe 4
Sporthalle Gymnasium Löhne ab 14.20 Uhr

HT SF Senne II – Bünde-Dünne
EGB Bi – TuS 97 Bi.-Jöllenb. III
Bünde-Dünne – EGB Bi
TuS 97 Bi.-Jöllenb. III – HT SF Senne II
HT SF Senne II – EGB Bi
TuS 97 Bi.-Jöllenb. III – Bünde-Dünne

Gruppe 5
Sporthalle Realschule Spenge ab 14 Uhr

TuS Spenge – TV Häver
Schrött./Babenh. – TG Herford
TV Häver – Schrött./Babenh.
TG Herford – TuS Spenge
TV Häver – TG Herford
TuS Spenge – Schrött./Babenh.

Gruppe 6
Sporthalle Realschule Spenge ab 14.20 Uhr

TuS Spenge II – EGB Bi. II
Alt.-Heepen III – TSG A-H Bielefeld
EGB Bi. II – Alt.-Heepen III
TSG A-H Bielefeld – TuS Spenge II
TuS Spenge II – Alt.-Heepen III
TSG A-H Bielefeld – EGB Bi. II

FRAUEN

Gruppe 1
Sporthalle Jöllenbeck ab 14 Uhr

TuS 97 Bi.-Jöll. II – TuS 97 Bi.-Jöll.
TuS 97 Bi.-Jöll. – Schrött./Babenh.
Schrött./Babenh. – TuS 97 Bi.-Jöll. II

Gruppe 2
Sporthalle Jöllenbeck ab 14.20 Uhr

TSG Alt.-Heepen II – Löhne-Obernb.
EGB Bi. – TuS 97 Bi.-Jöll. III
TSG Alt.-Heepen II – EGB Bi.
Löhne-Obernb. – TuS 97 Bi.Jöll. III
TuS 97 Bi.-Jöll. III – TSG Alt.-Heepen II
EGB Bi. – Löhne-Obernb.

Gruppe 3
Sporthalle Sennestadt ab 15 Uhr

Lenzinghausen – HT SF Senne
HT SF Senne – TuS Brake
TuS Brake – Lenzinghausen

Gruppe 4
Sporthalle Sennestadt ab 15.20 Uhr

Alt.-Heepen – HT SF Senne II
TG Herford – Alt.-Heepen
HT SF Senne II – TG Herford

Der Titelverteidiger nimmt es ernst

Frauen: Für den TuS 97 Bielefeld-Jöllenbeck geht es ohne Training in den Wettbewerb. Senne ist einer der wenigen Herausforderer der Jürmker

■ **Bielefeld** (as). Alle Jahre wieder ist Oberligist TuS 97 Bielefeld-Jöllenbeck der alleinige Topfavorit für den Gewinn des Kreispokals. Zwar hat sich das HT SF Senne nach schwierigen Jahren in der Verbandsliga stabilisiert und könnte ein ernsthafter Herausforderer sein, doch ansonsten fehlt die Konkurrenz in dem kleinen Teilnehmerfeld.

Titelverteidiger TuS 97 muss darauf verzichten, Talente und Perspektivspielerinnen einzubauen, denn die A-Jugend tritt nahezu vollständig als dritte Mannschaft an. Auch auf die obligatorische Trainingseinheit vor dem Pokal muss Trainer Sebastian Cuhlmann ob des besonders frühen Termins verzichten. Bis auf Sarah Kehde, die eventuell erst am Sonntag aus dem Urlaub zurückkommt, kann Trainer Cuhlmann vollständig auf seinen kleinen Oberligakader zurückgreifen. „Wir werden den Kreispokal genau so ehrgeizig und zielstrebig angehen wie im letzten Jahr“, verspricht er. Die Titelverteidigerinnen können – vorausgesetzt Jöllenbeck und Senne gewinnen ihre jeweilige Vorrundengruppe – erst im Finale auf das HT treffen. Auf dem Weg dorthin könnte sich die verkürzte Spielzeit wieder als Stolperstein Nummer eins erweisen.

»Im vergangenen Jahr war das Unentschieden gegen Herford ein echter Warnschuss«

„Im vergangenen Jahr war das Unentschieden gegen Herford ein echter Warnschuss“, meint Sebastian Cuhlmann. Auf die Landesligisten Herford oder Altenhagen-Heepen würde der TuS 97 aber wohl erst am Sonntag in der Zwischenrunde erwarten. Die ist auch das offizielle Ziel des HT SF Senne, das in einer relativ leichten Gruppe klarer Favorit ist. „Erst einmal die Vorrunde überstehen“, meint zwar Sennes Teammanager Stephan Quilling, verspricht aber: „Auch wir nehmen den Pokal sehr ernst. Unser Kader ist fast komplett. Favorit bleibt aber natürlich Jöllenbeck“, meint Quilling.

Sorge bereitet dem Ausrichter der Frauengruppen drei und vier die geringe Anzahl an gemeldeten Mannschaften. „Es treten so wenig Teams wie noch nie an“, hat Stephan Quilling registriert. Insgesamt meldeten nur neun Vereine Mannschaften – darunter die TSG, der TuS 97 und das Handballteam Senne gleich mehrfach. Die neugegründete Spielgemeinschaft HSG Bielefeld-Ost verzichtete, obwohl in der Meisterschaft mit drei Mannschaften aktiv, auf jegliche Meldung beim diesjährigen Kreispokal.

Organisationstalent: *Kreis-Boss Thomas Boerscheper.*

Darum geht's: *Die Pokale aller Kategorien.* FOTO: SENFTNER

Endspiel der Frauen: *Sarah Kehde (TuS 97) setzt sich gegen die Senner Abwehr durch. Der TuS 97 hat seit 2009 immer gewonnen.*